

Cgm 5587

Johann Baptist Lenk: Regiment-Buch (Fürstenspiegel) · Fürstenspiegel für einen Regenten aus dem Hause Brandenburg (frühes 18. Jh.)

2. Vorsatz verso Zuschreibung, frühes 19. Jh. *Der Verfasser dieses Manuscripts ist ohnfehlbar der zu Anfang des vorigen Jahrhunderts alhier gestandene Rath Johann Baptista Lenk gewesen.*

1-211 JOHANN BAPTIST LENK: Regiment-Buch. (1) Titel >*Regiment-Buch, wie grosse Herren ihr Land und Leutt weislich regiren sollen*<. (1-7) >*Vorrede*<. (Textverlust durch Fehlen von S. 3-6). Danach (7) 4 Bücher vorgesehen (*daß das weltliche Regiment auf 4. sonderbaren Seulen, nemblich der Tugendt, guthem Rath, der Macht und des Regenten Ansehen oder Reputation bestehe*). (25-137) >*Lib. 1. ... De virtute*< in 8 Kapiteln. (141-211) >*Liber secundus ... De prudentia*< in 5 Kapiteln.- Einzelne lat. Randbemerkungen von anderen Händen.

215-262 Fürstenspiegel, Fragment. (215) *I.N.D.N.J.C.* (In Nomine Domini Nostri Jesu Christi). >*Waß einem regierenden Fürsten des Hauses Brandenburg bey dießen Landen sonderlich in acht zue nehmen. Damit Er seine fürstliche Hoheit erhalte, daß Landt bessere, unndt für einen Lands-Fürsten erkennet undt geehrt werde*<. Übersicht zum Inhalt in 18 Kapiteln. (217-262) Kapitel 1 (*Religion*) - 14 (*Ritterschafft*). (226) Unter den *Collegia* des Fürstentums *daß keyserliche Landtgericht* genannt (das an die Markgrafen übergegangene "kaiserliche Landgericht Burggraftums Nürnberg").

23 Eintrag über Restschuld aus dem Kauf eines halben Tagwerks Wiese, 23.5.1728; Verkäufer *Bernhardt Schwartz*, Käufer *Hanß Michel Rückert*. 124 Weiterer Eintrag über gegenseitige Forderungen der Genannten, 2.5.1729. 246, in Blei, *Sara Rückertin ihm Jahr Christi 1718*.

(1-211) Der mutmaßliche Autor entsprechend Angabe im Repertorium wohl markgräflicher Rat in Ansbach. Nicht bei H. LIERMANN, Die rechtsgelehrten Beamten der fränkischen Fürstentümer Ansbach und Bayreuth im 18. Jahrhundert. Ein Beitr. ... Jahrbuch für fränkische Landesforschung 8/9.1943, S. 255-292. Der Ansbacher Amtskalender (Hoch-Fürstlich Brandenburg-Onoltzbachischer Adress- und Schreib-Calendar) erst ab 1737 erschienen, vgl. BAUER, Bd. 2, S. 177. Gedruckte Werke Lenks nicht nachgewiesen. Zur Ansbacher "Beamtenpublizistik" vgl. G. SEIDERER, Formen der Aufklärung in fränkischen Städten. Ansbach ... München 1997 (Schriftenreihe z. bayer. Landesgesch. 114), S. 86-90. Zur Entwicklung der Fürstenspiegelliteratur im 17./18. Jh. vgl. Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft. Hrsg. v. K. WEIMAR, Bd. 1. Berlin, New York 1997, S. 641 f.

Papier mit Wasserzeichen der pfalz-neuburgischen Mühle in Zöschlingsweiler (seitenverkehrte Variante zu HÖSSLE, Nr. 331 mit Monogramm *I.S.*). Springende Altpaginierung S. 1, 2, 7-104, 107-122, 125-138, 141-235, 239-262. 31 x 20,5. Die beiden Fürstenspiegel von je einer Hand. Pappband des 19. Jhs.; Rückenschild, wohl vom alten Einband, *Anonymes Regiment-Buch* ... (Rest nicht mehr lesbar). Beide Teile im frühen 18. Jh. vermutlich in Ansbach geschrieben; spätestens 1718 im Besitz einer Familie Rückert. Abgabe des Allgemeinen Reichsarchivs vom 5.7.1875.